

## D a s i n n e r e S ü d a f r i k a.

Der Theil Afrika's zwischen Guinea, der Ostküste und dem Kaplande, welchen man hierunter versteht, ist ein noch sehr unbekanntes Land von ansehnlichem Umfange. Im W. ist das Konggebirge, im N. die Mondsgebirge, und im O. das Gebirge Lupata, welche wahrscheinlich durch Gebirgsketten zusammenhängen. Der See Marawi ist sehr groß, und sein nördliches Ende noch unbekannt. Der Boden ist im Ganzen Sandland, wo eine große Hitze herrscht. Ein Beweis, daß das innere Südafrika nicht so unbesiedelt ist, als man gewöhnlich glaubt, sind die vielen Sklaven, die seit so langer Zeit jährlich an die Küste zum Verkauf gebracht werden. Die E. werden gewöhnlich in 3 große Hauptvölker, die Schaggas, Gallas und Kaffern, getheilt.

## I. Die Länder der Schaggas.

Sie wohnen im westlichen Theile des innern Afrika's, vom schwarzen Vorgebirge bis an die Mondsberge. Das mächtigste ihrer Reiche ist Anisko, nördlich von Kongo.

## II. Die Länder der Gallas.

Sie wohnen im östlichen Theile des innern Südafrikas, zum Theil südlich von Habessinien (von welchem Lande sie auch Provinzen an sich gerissen haben), und an dem großen See Marawi. Sie sind Nomaden und leben vom Raube und Plündern. Kein Europäer wagt sich unter dieses äußerst rohe und wilde Volk. Von diesem Volke sind wenigstens 20 Stämme bekannt, die völlig unabhängig von einander sind; jeder steht unter seinem eignen Oberhaupte. Der Stamm Woldutsch ist wilder als alle andern, und behält die blutgierige Rohheit seiner Urväter bei.

## III. Die Länder der Kaffern.

Die Länder derselben sollen 300 M. lang und eben so breit seyn. Der Boden ist meistens sehr fruchtbar, und hat ein gemäßigteres Klima. Die Kaffern erstrecken sich westlich vom Kap Negro, und auf der Ostseite von der M. des Heiligengeistflusses bis an das Kapland. Sie sind von ausgezeichnete Größe, Stärke und besondern Ebenmaße der Glieder, und leben von Rindviehzucht und wenigem Ackerbau. Metalle werden gegraben und verarbeitet. Jeder Stamm wird von einem eigenen unabhängigen Oberhaupte beherrscht, dessen Würde auf seine Nachkommen fort erbt. Am bekanntesten sind die Kaffernstämme, die an dem südlichsten Theile der Ostküste zwischen 29° bis 33° S. Br. wohnen. Sie nennen sich Koossa oder Kaussa, und sind etwa 30,000 Menschen stark. Der bekannteste Fluß daselbst ist der große

Fischfluß. Der nächste bedeutende ist der Keiffi. Weiter im Innern nach N. W. trifft man den Gobuksfi und Karoonga, welche sich in den schwarzen See stürzen. Dieser vereinigt sich hernach mit dem weißen See, heißt dann Umeta, und ist der ansehnlichste von allen Strömen im Lande der Kooffa. Hohe Gebirge, wovon einige bis tief in den Frühling mit Schnee bedeckt sind, begränzen das Land der Kooffa gegen N. W. und aus ihnen entspringen die meisten der genannten Flüsse. In dem äußersten Punkte des innern Südafrika, im Lande der Beetz juanen, ist die St. Litaeku oder Latakoo, in einer fruchtbaren Gegend, mit 1500 H. und 7500 E., welche mancherlei Arbeiten aus Eisen und Kupfer verfertigen. Gewöhnlich theilt man die Länder der Kaffern; in die östlichen, wo auch die Küste Natal oder Lagoa, von der Heiligen; Geistbay bis zum Lande der Hottentotten; die innern, und die westlichen, wo die Länder der Groß- und Klein-Namaquas. Im Lande der Namaquas haben jetzt die Britten eine Missionsanstalt, Pella genannt, welche fast 1 M. von dem großen oder Orange-Fluß liegt. Das Land der Namaquas liegt nördlich und südlich von diesem Flusse, der aus der Vereinigung des Malalareens, des gelben, des Alexander, und Eradokflusses entsteht, und, nachdem er das Land der Namaquas durchflossen hat, in das Aethiopische Meer sich ergießt. Nördlich vom Lande der Namaquas liegt das Land der Damara, eines zahlreichen Kaffernvolkes, welches 5 Stämme ausmacht.

### Die Südküste oder das Kapland.

Es erstreckt sich von der Südspitze Afrika's nördlich bis zum Akouffi; oder Sandfluß unter den Rhannisbergen oder vom  $29^{\circ} 55'$  bis  $34^{\circ} 17'$  S. Br. und von W. gegen O. vom  $34^{\circ} 40'$  bis  $45^{\circ} 50'$  O. L. oder bis zum Flusse Keiskamma, der jetzt seit dem letztern Kriege gegen die Kaffern (da sonst der große Fischfluß die Gränze bildete) die Gränze gegen dieselben macht.

Das Kapland enthält 6000 Q. M., auf welchen 1810 nur 81,000 Menschen lebten; nämlich 30,737 Europäer, 19,764 Hottentotten und 30,421 Sklaven. Die Zahl der großen Bauerngüter betrug 631, und die Länderei 2,527,960 Morgen.

Von den Gebirgen strömen viele Flüsse herab; als an der Westküste ergießen sich der Sandfluß, der Elephanten; und der Bergfluß; an der Südküste der Gauris, der Breite, der Camtuhs; der Sonntags; und der große Fischfluß in das Meer.